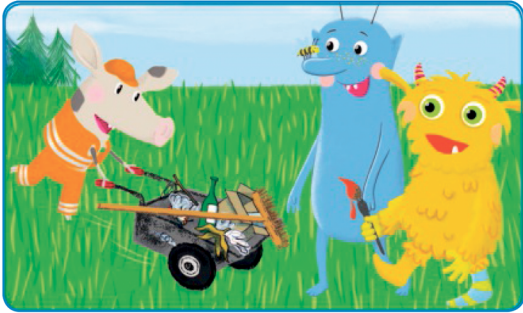




## Finde die zehn Unterschiede



## Was macht eigentlich der Heizer in einer Lok?

Klar, der Heizer schaut die Kohlen ins Feuer – das sagt doch schon der Name. „Das denken viele“, sagt Torben Kluwe von den Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunden lächelnd. „Aber die wichtigste Aufgabe des Heizers ist, die Strecke zu beobachten, damit auch nichts auf den Schienen ist.“ Eine Dampflok hat nämlich nicht ein großes Fenster vorn wie ein Auto. So eine Lok hat zwei kleinere Fenster. Schaut der Lokführer aus

dem rechten Fenster, kann er nicht sehen, was links vom Zug passiert, weil der Kessel im Weg ist. Deshalb behält der Heizer die linke Seite im Auge.

„Seine zweite Aufgabe ist, den Wasserstand im Kessel zu kontrollieren. Wenn zu wenig Wasser drin ist, geht der Kessel kaputt. Das kann bei dem hohen Druck und der Hitze ganz schön gefährlich werden“, sagt Torben Kluwe. „Erst die dritte Aufgabe des Heizers ist, das Feuer in Gang zu halten.“



Wichtigste Aufgabe: Strecke beobachten. BILD: DHEF/ DIERKS

# Mit Volldampf durch die Landschaft

**TECHNIK** Wie die Kraft von Dampf Züge in Gang setzt – Fahrten mit „Historische Kleinbahn Jan Harpstedt“

Dampf, der einen Zug antreibt? Wie geht das denn?“, will Flux wissen. Er ist gerade mit Flu-se im Flugmond unterwegs. Unter ihnen stößt eine Dampflok dicke Rauchwolken aus. „Flieg zum Bahnhof nach Harpstedt. Wenn wir Glück haben, ist da jemand, der uns das erklären kann“, antwortet Fluse.

Beim Harpstedter Bahnhof gibt es große Hallen. Darin und auf den Gleisen daneben stehen alte Eisenbahnwaggons, Triebwagen und Lokomotiven. Die Delmenhorst-Harpstedter Eisenbahnfreunde kümmern sich in ihrer Freizeit um die historischen Züge. Sie reparieren etwa die Loks, wenn etwas kaputt geht, halten die Waggons sauber und bieten Fahrten mit den Zügen an.

### Schaffner Jan

Alle Züge zusammen heißen übrigens „Jan Harpstedt“. Der Name geht auf einen Schaffner zurück, der Jan genannt wurde und früher immer zwischen Harpstedt und Delmenhorst hin und her fuhr.

Torben Kluwe ist einer der Eisenbahnfreunde. Er kann Flux erklären, wie Dampf eine Lok fah-



Eine der Jan Harpstedt-Loks. Der Dampfdruck in ihrem Kessel treibt die Räder an.

BILD: DHEF/JOACHIM KOTHE

**Weltraumreporter Flux** vom NWZ-Kinderclub will es genau wissen: **Kann jeder mit den Jan Harpstedt-Zügen fahren?**

Ja, an bestimmten Tagen fahren einige Züge zwischen Harpstedt und Delmenhorst Süd – das nächste Mal am 25. Mai.

Außerdem kann man sie für Sonderfahrten oder Kindergeburtstage mieten. [-> @ www.dhef.de](http://www.dhef.de)



ren lässt. „Die große, dicke Röhre vorn auf der Lok ist der Kessel. In dem Kessel ist noch ein kleinere, geschlossene Röhre. In der brennt ein Kohlenfeuer. In der großen Röhre drum herum ist Wasser“, sagt Torben Kluwe. „Das Feuer wird bis zu tausend Grad heiß. Es bringt das Wasser zum Kochen. Wenn Wasser kocht entsteht Dampf. Das kennt ihr vom Wasserkocher. Der Kessel der Lok ist aber geschlossen. Der Dampf kann also nicht raus. Deshalb steigt der Druck im Kessel.“

Das ist wie bei einer Fahrradpumpe. Wenn du die Öffnung mit dem Daumen zuhältst, spürst du, wie die Luft dagegen drückt.

### Starker Druck

„Bei der Lok wird der Dampf aus dem Kessel in eine kleinere Röhre geleitet. Diese heißt Zylinder. Weil der Druck so groß ist, kann der Dampf dort einen Kolben rausdrücken. Über mehrere Stangen wird die Kraft auf die Räder übertragen, so dass diese sich drehen.“